

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Am Samstag, den 4. Dezember 1. J. wird der bekannte Schriftsteller Dr. Siegfried Schmitz, Wien, vor geladenen Gästen einen vertraulichen Bericht über Palästina -Angelegenheiten geben.

I n n s b r u c k :

Zionistische Ortsgruppe Innsbruck.

Montag, den 22. November fand der Vortrag des Herrn Dr. E.M. Zweig vom Hauptbüro des Keren Kajemeth in Jerusalem mit dem Thema "Eine Botschaft aus Erez Israel" statt. In schlichten Worten gab der Vortragende ein objektives Bild über die derzeitige Lage in Erez. Er schilderte den Arabischen Terror, den im Lande angerichteten Schaden, er besprach das Versagen der Mandatsverwaltung, zeigte, wie sich die Juden in jeder Hinsicht benachteiligte und gab so einen Ueberblick über den ganzen Ernst der Lage. Ebenso einfach und ohne Pathos wies er im zweiten Teile auf die positiven Seiten hin. Zum Schlusse auf den Teilungsplan übergehend zeigte er, wie der jetzige Bodenbesitz der Juden Grundlage der geplanten Grenzziehung ist. Noch ist es aber nicht zu spät, gelingt es vor der entgeltigen Entscheidung neuen Boden in wichtigen Punkten zu erwerben, um dort neue Stützpunkte zu schaffen, dann kann der Plan noch verbessert werden. Mit dem Appell durch Mithilfe an der Beschaffung der hiezu nötigen Mittel hier wie überall mitzuhelfen, schloss der Vortragende seine mit grossem Beifall aufgenommenen Ausführungen.

Ankündigung.

Der nächste zionistische Abend findet Dienstag, den 7. Dezember im Klubzimmer des Gasthofes "Weisses Kreuz" Herzog Friedrichstrasse statt. Thema: "Aktuelles aus Erez und aller Welt"

Referenten: Ing. J. Adler und Dr. E. Link

Beginn: 20 Uhr 30

Familiennachricht.

Der allseits verehrte Herr Salamon Baum feierte Samstag, den 27. November in seltener körperlicher und geistiger Frische seinen 80. Geburtstag. Herr Baum, der seit den 70 er Jahren in Innsbruck lebt, hat es durch sein lauterer Wesen und seinen ausserordentlichen Charakter verstanden, sich alle Sympathien nicht nur der hiesigen Judenschaft zu erwerben, sondern wird in allen Bevölkerungskreisen als ein vorzüglicher Mensch geschätzt. Der Jubilar gehört seit den 90 er Jahren dem hiesigen Kultusrat als Vorstandsmitglied an, ist seit 1903 Tempelvorstand und seit 1905 Gründungsmitglied der Chewrah Kadischah, deren Obmann er seit 1926 ist. Die Beliebtheit des Jubilars bei den Mitgliedern der Kultusgemeinde hat sich wieder bei seinem Jubelfeste gezeigt. Die Kultusgemeinde ernannte Herrn Baum als bisher einziges Ehrenmitglied, -Ehrenmitglied der Chewrah Kadischah ist der Jubilar schon seit seinem 70. Geburtstag. Die Zion. Organisation überreichte ein Diplom über die Eintragung in das Silberne Buch des KKL., die "Wizo" überreichte eine Baumspende, der BIF, der Frauenverein, die jüd. Kaufmannschaft, die Hakoah, der Makkabi und der Trumpeldor würdigten alle die Verdienste des Jubilars. Durch sein unermüdliches Wirken in allen jüdischen Angelegenheiten hat sich der Jubilar so grosse Verdienste erworben, dass sein Fest ein Fest der ganzen jüdischen Gemeinde war. Alle wünschen ihm, dass er uns, wie bisher, noch viele Jahre ein leuchtendes Beispiel eines aufrechten geraden Juden sein möge.